PORTRAIT: BERND RIEHM

Spitzenpferde aus Baden-Württemberg

Sind die Tage im Süden Deutschlands einfach länger? Diese Frage beschäftigt viele Züchterkollegen, die sich mit Bernd Riehm aus Weil der Stadt im Landkreis Böblingen unterhalten und austauschen.

Seine Hobby sind Fußball und die aktive Pferdezucht. Die Pferdezucht betreibt Bernd Riehm mit etwa sechs Stuten. Hauptberuflich arbeitet der 53-Jährige im Schichtbetrieb im Bereich der Logistik des in Baden-Württemberg ansässigen erfolgreichen Automobilkonzerns mit dem silbernen Stern. Und als wären die Tage noch nicht ausreichend gefüllt, führt der unermüdliche Züchter noch einen Ausbildungs- und Pensionsstall mit rund 80 Einstallern sowie ein Lohnunternehmen. „Ohne die Hilfe und Unterstützung von Freunden und Verwandten im Bereich des Lohnbetriebs sowie meinen drei Angestellten im Stall und meiner Lebensgefährtin, Miriam Schüle, wäre das Arbeitspensum selbstverständlich nicht zu bewältigen“, berichtet der Sohn eines Landwirts dankbar. Im Gegensatz zu vielen anderen Pferdezüchtern gab es auf dem elterlichen Hof von Bernd Riehm lediglich vor seiner Zeit Pferde, die in der Landwirtschaft eingesetzt wurden. Gemeinsam mit seinem Bruder beschloss der Freizeitreiter allerdings in den 1980er Jahren, ein Pferd zu kaufen, das jedoch nicht allzu lange in seinem Stall blieb. Was dennoch blieb, war der Traum von der Pferdezucht. Nach ein paar Jahren „Stillstand“ erfüllte Riehm sich 1993 den Traum von einer eigenen Stute: „Meine erste eigene Stute war eine von Falkland tragende Dürkheim - Pik Koenig-Stute, die ich bei Dietrich Fiddelke in Tuschendorf erworben habe.“ Nach der Geburt ihres ersten Fohlens, keiner geringeren als Face, der Großmutter von David Wills Spitzenpferd Cento du Rouet, war Bernd Riehm gänzlich vom Pferdevirus infiziert. Langsam vergrößerte sich die Anzahl der Pferde, sodass der Züchter im Jahre 2000 einen ersten Stall mit neun Pferdeboxen sowie einen 20x40m großen Reitplatz genehmigt bekam und baute. Die kleine Reitanlage entwickelte sich dank der großen Nachfrage fast zu einem Selbstläufer, sodass nur neun Jahre später neben einer Reithalle in Schafhausen noch ein weiterer Stall mit 50 Boxen, einem Rasenplatz sowie zwei Außenplätzen mit Ebbe-Flut-System, Laufband, Longierhalle und Führanlage, umgeben von Wäldern und Wiesen, errichtet wurde.

Der Weg in den Norden

Bedingt durch die große Entfernung in das Oldenburger Kernzuchtgebiet, hat der erfolgreiche Züchter immer einige seiner Zuchtstuten im Oldenburger Münsterland stehen. „Ab Mai stehen mehrere unserer Stuten bei Andrea Oldehus in Bühren-Emstek. Die Entfernungen, um die Stuten besamen, die Fohlen brennen und begutachten zu lassen, sind deutlich geringer und machen auch die Absatzmöglichkeiten und die Zu-

3

sammenarbeit mit dem Verband einfacher“, erklärt der Mechaniker, der durch seine Mitgliedschaft im Oldenburger Pferdezuchtverband viele Freunde und Bekannte im hohen Norden hat. „Eine enge Freundschaft verbindet uns inzwischen mit dem in Westerstede lebenden Züchter Heinz Luers, den wir jedes Mal besuchen, wenn wir oben sind. Um unsere Zucht zu erweitern und zu verbessern, kaufen wir bei Herrn Luers, der eine langjährige und renommierte Zucht hat, regelmäßig gute Fohlen zu. Außerdem sind wir für den Kundenservice, den der Verband und insbesondere Fabian Kühl uns bieten, sehr dankbar.“

Zu Beginn seiner aktiven Zucht züchtete Bernd Riehm häufig mit jungen Stuten, die nach den ersten Fohlen entweder direkt den Weg in den Sport fanden oder verkauft wurden. „Leider habe ich deswegen auch die Mütter meiner beiden züchterischen Aushängeschilder Contina R und Cento du Rouet nicht mehr“, bedauert der Vater einer erwachsenen und in M-Springen erfolgreichen Tochter namens Manuela, der früher seine Nachzucht, überwiegend von sporterfolgreichen Hengsten, in der Regel als Fohlen verkauft hat. „Heutzutage kann ich auch die guten Fohlen großziehen und behalten. Wir haben genügend Platz auf der Reitanlage und meine Lebensgefährtin, die in der Dressur Erfolge bis zur schweren Klasse verbuchen konnte, kann die jungen Pferde bei uns im Betrieb anreiten und ausbilden, sodass wir dann in Ruhe entscheiden können, welche Pferde verkauft werden oder im Stall bleiben“, fügt er hinzu.

Erfolgreiche Sportpferde

Eines der züchterischen Aushängeschilder von Bernd Riehm ist der Wallach Cento du Rouet, OS, geb. 2007, v. Chintan a.d. Balalaika v. Balou du Rouet, Z.: Bernd Riehm, Weil der Stadt, B.: Centin Güngor, Bad Liebenzell, der seit dem vergangenen Jahr unter David Will in internationalen Springen für reichlich Furore sorgt. So triumphierte das Paar 2016 in Springprüfungen der Klasse S** sowie S***, unter anderem beim CSI***** in Madrid, St. Gallen sowie Tryon und dem CSI****-W im kanadischen Toronto. Auch im Jahr 2017 konnte der Dunkelfuchs an seine Erfolge aus dem Vorjahr anknüpfen und führte in Al Ain weitere Ehrenrunden an. „Cento du Rouet war als Fohlen eher ungenießbar und ich war damals ehrlich gesagt froh, als Herr Güngor ihn mir abkaufte. Auch auf seinen ersten Turnieren machte er von sich reden, allerdings nicht nur in sportlicher Hinsicht, sondern vor allem charakterlich. So ist der Wallach nicht nur häufig rückwärts auf den Turnierplatz gekommen, sondern meinte auch, sich mit einem Marktstand auf dem Turniergelände anlegen zu müssen“, schmunzelt

Fotos: Holcbecher (1), Laack (2)

Riehm‘sche Zucht

1
Die bronzenen Pferde an der Hofeinfahrt sympolisieren den Leitsatz dieser Zuchtstätte: „Zucht und Sport an einem Ort“.

2
*Cento du Rouet, OS, geb. 2007, v. Chintan a.d. Balalaika v. Balou du Rouet brilliert unter David Will in internationalen S****-Springen.*

3
Bernd Riehm mit einer zweijährigen Stute v. Van Vivaldi - Donnerhall (l.) und einer Dreijährigen v. For Romance - Donnerhall (r.).

Zwei Auktionsfohlen aus der Zucht von Bernd Riehm, die über die 15. Elite-Fohlenauktion in Vechta neue Besitzer fanden: „Darresalam" (l.), OS, geb. 2016, v. Darco a.d. Furetta's Girl v. Quintender - Quattro B, ging für 20.000 Euro in die Schweiz. „Veuve Cliquot" (r.), geb. 2016, v. Vivaldi a.d. Danuta v. Donnerhall - Lemon Tree, wurde für 24.000 Euro nach Nordrhein-Westfalen zugeschlagen.

Bernd Riehm und ergänzt: „Dennoch gelang es seinem Ausbilder Volker Hahn, ihn erfolgreich auf den Turnieren vorzustellen, sodass man schon frühzeitig beim Springen das wahre Potential von Cento du Rouet erkennen konnte. Seine Mutter Balalaika habe ich nach Erfolgen in M-Springen nach Chile verkauft, wo sie anschließend noch erfolgreich in S-Springprüfungen vorgestellt wurde."

Nur ein Jahr nach Cento du Rouet erblickte im Stall Riehm ein weiterer Kracher das Licht der Welt. Contina R, OS, geb. 2008, v. Contendro I a.d. Claire v. Couleur-Rubin - Argentinus, Z.: Bernd Riehm, Weil der Stadt, B.: Artemis Equestrian Farm LLC, USA, machte bereits als Vierjährige von sich reden, als sie im Oldenburger Pferde Zentrum Vechta den „Tag des Freispringens" in ihrer Altersklasse gewann. Die braune Stute erhielt für Manier und Technik die Wertnote 9,0 und für das Springvermögen vergab die Jury sogar eine 9,5. „Mit Contina habe ich auch eine spannende Geschichte durchlebt: Aufgrund eines minimalen Unterbisses habe ich sie auf einer Auktion im Oldenburger Münsterland zum Glück zurückgekauft. Nach zwei Jahren im Laufstall und auf der Weide konnte ihr allerdings mit Ausnahme einer meiner Einstallerinnen niemand mehr ein Halfter aufziehen, bis wir das erste Mal mit ihr das Freispringen geübt haben. Es muss sich bei ihr danach wohl ein Schalter umgelegt haben, denn von diesem Tag an konnte ich alles mit ihr alleine machen", erzählt der Züchter stolz.

Nachwuchshoffnungen

Nach den Siegen in drei Freispringwettbewerben als Dreijährige in Baden-Württemberg sowie dem Triumph in Vechta entschied Bernd Riehm sich, die Stute in Beritt zu geben. Jacek Neidrowski, Bereiter auf dem Pferdehof Stolle in Visbek, nahm sich der sportiven Stute an und feierte mit ihr im Jahr 2013 Siege und Platzierungen in Springpferdeprüfungen der Klasse A★★ bis M★ sowie die Qualifikation zum Bundeschampionat. „Bereits nach ihrem ersten A-Springen bekam ich Anrufe von Interessenten. Zum Glück bin ich hart geblieben und habe sie nicht verkauft, denn auf dem Oldenburger Landesturnier in Rastede bemerkte ich, dass Markus Beerbaum meine Stute beobachtete. Nach einigen Telefonaten entschied sich der Mannschaftsweltmeister, Contina zu sich zu holen und auszuprobieren." 2015 gelang der Stute dann der Sprung in die schwere Klasse. „Ich bin Markus sehr dankbar für seinen ehrlichen, fairen und zuverlässigen Umgang mit meiner Stute und mir und bin gespannt, welche Erfolge die beiden in den kommenden Jahren noch feiern werden", erklärt der Züchter, der Contina im vergangenen Jahr an Beerbaums langjährige Sponsoren in den USA verkauft hat. Die braune Stute stammt aus der Stutenfamilie 1521, die unter anderem den in Holland wirkenden Hauptbeschäler Amor hervorbrachte. Mutter Claire war selbst in schweren Parcours unter Sven Schlüsselburg erfolgreich. Sie brachte auch Cicero, OS, geb. 2009, v. Caspar a.d. Claire v. Argentinus, Z.: Bernd Riehm, Weil der Stadt, hervor, der unter Andy Witzemann Siege in

Zuchtstuten

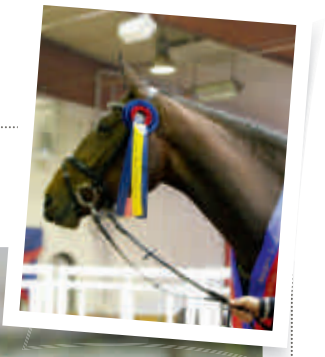
Dressurstuten

- Danuta, geb. 2000, v. Donnerhall a.d. Lakerana v. Lemon Tree - Akzent II, erwartet ein Fohlen von Millennium,
- Stute, geb. 2011, v. St. Moritz Jun. a.d. Honeymoon W v. Hochadel - Longchamp, von Sezuan besamt,
- Stute, geb. 2013, v. Foundation a.d. Danuta v. Donnerhall - Lemon Tree,
- Stute, geb. 2014, v. For Romance I a.d. Danuta v. Donnerhall - Lemon Tree,
- Stute, geb. 2015, v. Van Vivaldi a.d. Danuta v. Donnerhall - Lemon Tree.

Springstuten

- Clara, geb. 2011, v. Calido a.d. Californa Dream (OS) v. Cento - Landadel, erwartet in diesem Jahr ein Fohlen von Voltaire,
- Bolero Queen, geb. 2009, v. Calido a.d. Golden Queen v. Landgraf - Calypso II, Stamm 3030, führt ein Dominator Z-Fohlen bei Fuß führt und ist von Kannan besamt,
- Furetta's Girl, geb. 2008, v. Quintender a.d. Furetta v. Quattro B - Grannus.

Entwicklungsstudie: Contina R



Contina R v. Contendro I - Couleur-Rubin, Siegerin des Vechtaer Freispringchampionats 2012, und mittlerweile auf internationalem Parkett hocherfolgreich unter Markus Beerbaum unterwegs.

M-Springen und erste Platzierungen in Springprüfungen der Klasse S★ sammelt. Großmutter Piola v. Pik Bube brachte die international unter Johannes Ehning erfolgreiche Argentina v. Argentinus hervor.

Neben diesen beiden Springcracks hat Bernd Riehm weitere erfolgreiche Springpferde sowie Auktionsfohlen gezogen. Ciara, OS, geb. 2005, v. Cellini a.d. Luna v. Lasino - Sacramento Song xx, ist unter Patrick Sandner ebenso wie Quel Sauteur, OS, geb. 2004, v. Quidam's Rubin a.d. Apearing Day v. Argentinus mit Eva-Maria Lühr in S★-Springen erfolgreich. Cento's Boy, OS, geb. 2007, v. Cento a.d. Balourina v. Balou du Rouet, sammelt unter Yannick Busse und Quintess, OS, geb. 2006, v. Quite Capitol a.d. Centra v. Centesimo mit Rene Gassenmeier reichlich Platzierungen bis zur Klasse M. „Zudem haben wir einen fünfjährigen Corland - Cento, der bisher in jeder Springpferdeprüfung der Klasse A sowie L Platzierungen sammelt und gerade bei Simon Runte in Ausbildung ist", ergänzt Züchter Bernd Riehm.

Zuchtkonzept

Bei der Anpaarung seiner Stuten achtet Bernd Riehm nicht nur auf die Eigenleistung der Hengste, sondern auch auf die Vermarkungsmöglichkeiten: „Wenn ich ein Fohlen verkaufe, muss ich nicht nur einen sporterfolgreichen Hengst einsetzen, sondern auch einen, der gefragt ist. Zudem sollte ich aber auch beachten, dass ich die Pferde später gegebenenfalls als Reitpferd gut verkaufen kann, also rittige und motivierte Pferde züchten muss", erklärt der erfahrene Züchter, der im gleichen Atemzug erwähnt, dass für ihn die Zucht rittiger und qualitätsvoller Pferde, die im Sport erfolgreich sind, wichtiger sei, als das Züchten eines Deckhengstes. Zudem bedauert er, dass oftmals zum Erfolg eines Pferdes neben einer großen Portion Glück vom Besamen über die Geburt bis zur Aufzucht, vor allem die gute Ausbildung eine wichtige Rolle spiele. „Die wenigsten Hobbyzüchter können sich eine professionelle Ausbildung über mehrere Jahre für ihre Vierbeiner leisten, und obwohl wir sehr viele gute Pferde in unserem Land haben, scheitert es oftmals an dem Faktor Zeit, denn viele Reiter oder auch Besitzer geben den Vierbeinern nicht mehr ausreichend Zeit, um sich in Ruhe entwickeln zu können."

Kristina Evers

Fotos: Archiv (2), Beelitz (2), Holcbecher (1)